Pfeifer, Collin, Cordes, Grotkamp,
von Mayenburg, Pahlow, Rückert,
Stolleis, Vogenauer

Sommersemester 2018

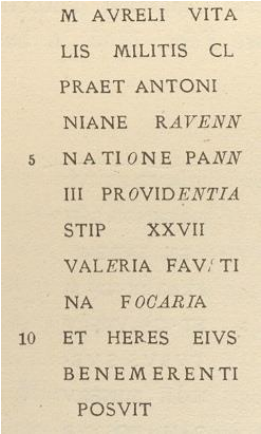
Kolloquium
Einführung in den Schwerpunktbereich Rechtsgeschichte

Übersicht über die historischen Rechtsquellen
(G. Pfeifer)

LITERATUR: Hähnchen, Rechtsgeschichte, § 1 II. (S. 2 ff.); Kroeschell, Deutsche Rechtsgeschichte Bd. 1 (bis 1250), S. 14 ff.; Waldstein/Rainer, Römische Rechtsgeschichte, § 1 (S. 1 ff.); Fögen, Römische Rechtsgeschichten, S. 21 ff. u. 61 ff.; Pfeifer, Der Kaiser, der Krieger und die Konkubine: Eine Analogie zum Verbot der Ehegattenschenkung in C. 5, 16, 2?; in: Benke/Meissel (Hg.), Antike-Recht-Geschichte, Wien 2009, S. 113-126

I. Gegenständliche Rechtsquellen
(Gebrauchsgegenstände, Kunstgegenstände, Bauwerke, sonstige archäologische Funde, etc.)

CIL XI, 39, Ravenna (3./4. Jhdt. n. Chr.)


M AVRELI VITA
LIS MILITIS CL
PRAET ANTONI
NIANE RAVENN
5 NATIONE PANN
III PROVIDENTIA
STIP XXVII
VALERIA FAVSTI
NA FOCARIA
10 ET HERES EIVS
BENEMERENTI
POSVIT

(Grabstein des) Marcus Aurelius Vitalis, Soldat der prätorianischen Antoninianischen Flotte in Ravenna, von pannonischer Herkunft, an Bord der Trireme Providentia, 27 Dienstjahre. Valeria Faustina, seine *focaria* und Erbin hat dem Wohlverdienten (diesen Grabstein) gesetzt.

II. Mündliche Rechtsquellen (insbes. Rechtssprichwörter)

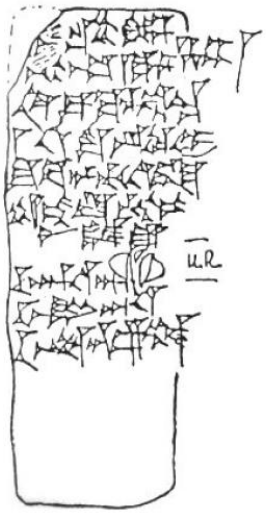
„Einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul."

§ 521 BGB Haftung des Schenkers
Der Schenker hat nur Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit zu vertreten.

III. Schriftliche Rechtsquellen

1. Unmittelbare Überlieferung beschriebener Stoffe
(Inschriften auf Holz, Stein oder Metallen, Tontafeln, Papyri, Ostraka, Pergament, Papier, etc.)

Vs.	1	[x+ ?] 1 gur še-ur$_5$-ra	[x+?] 1 Kor Gerste des Zinses
	2	[m]áš 1 gur 1 (pi) 4 bán *ú-ṣa-ab*	Als Zins *wird er* (pro) Kor 1 Pān, 4 Sāt *hinzufügen.*
	3	ki *ip-qú-^{d}ša-la*	Von *Ipqu-šala*
	4	^{I}ud-kib-nun^{ki}-síl	hat (sie) Sippar-ṣilli
	5	šu-ba-an-ti u$_4$-buru$_x$-šè	empfangen. Zum Tag der Ernte
	6	*še-a-am ù* máš-bi	wird er *die Gerste und* ihren Zins
	7	ì-ág-e	darmessen.
U.R.			(3 Fingernägelabdrücke)
Rs.	8	igi ^{d}utu-dingir	Vor Šamaš-ili.
	9	igi lugal-^{d}utu	Vor Šarrum-šamaš.
	10	igi ir-^{d}mar-tu	Vor Warad-amurrim.



2. Überlieferung durch Recycling (z.B. das Veroneser Gaius-Palimpsest)

3. Literarische Überlieferung

a) durch nichtjuristische Texte (z.B. das Zwölftafelgesetz)

Cicero, De legibus 2, 4, 9

A parvis enim, Quinte, didicimus SI IN IUS VOCAT atque eius modi alias leges nominare.	Von Kindheit an, Quintus, lernten wir das „WENN ER VOR GERICHT RUFT" und derartige andere Gesetze aufzusagen.

XII Tab. 1, 1

Si in ius vocat ito. ni it antestamino. igitur em capito.	Wenn (der Kläger den Beklagten) vor Gericht ruft, muss (der Beklagte dorthin) gehen. Geht er nicht, muss zum Zeugnis aufgefordert werden. Sodann soll (der Kläger) ihn ergreifen.

b) aus dem „Steinbruch" juristischer Fachtexte: Das Corpus Iuris Civilis (z.B. die Institutionen)

Constitutio Imperatoriam 3-7

3. Cumque hoc deo propitio peractum est, […] specialiter mandavimus, ut nostra auctoritate nostrisque suasionibus componant institutiones: ut liceat vobis prima legum cunabula non ab antiques fabulis discere, sed ab imperiali splendore appetere et tam aures quam animae vestrae nihil inutile nihilque perperam positum, sed quod in ipsis rerum optinet argumentis accipiant: et quod in priore tempore vix post quadriennium prioribus contingebat, ut tunc constitutiones imperatorias legerent, hoc vos a primordio ingrediamini digni tanto honore tantaque reperti felicitate, ut et initium vobis et finis legum	3. Nachdem auch dies durch die Gnade Gottes vollbracht ist, haben wir […] den besonderen Auftrag erteilt, kraft unserer Autorität und nach unseren Weisungen diese Institutionen zu verfassen. So braucht ihr die Anfangsgründe des Rechts nicht mehr aus veralteten Geschichten zu erlernen, sondern ihr könnt sie einem glänzenden kaiserlichen Werk entnehmen, und eure Ohren und euer Verstand werden nichts Unnützes und nichts Falsches mehr aufnehmen, sondern nur das, was im Rechtsleben wirklich gilt. Und was den Studenten früher kaum nach vier Jahren zuteil wurde, nämlich kaiserliche Konstitutionen zu studieren, damit sollt ihr zugleich beginnen. So großer Ehre und so großen Glücks seid ihr für wert befunden, dass euch der Rechtsunterricht am Anfang und am Ende aus

eruditionis a voce principali procedat.

kaiserlichem Munde erteilt wird.

[…]

[…]

5. Quibus breviter expositum est et quod antea optinebat et quod postea desuetudine inumbratum ab imperiali remedio illuminatum est.

5. In diesen Büchern wird in kurzer Form sowohl das dargelegt, was seit jeher gegolten hat, als auch das, was später durch mangelnden Gebrauch verdunkelt war, aber mit kaiserlicher Hilfe wieder ans Licht gerückt worden ist.

6. Quas ex omnibus antiquorum institutionibus et praecipue ex commentariis Gaii nostri tam institutionum quam rerum cottidianarum aliisque multis commentariis compositas cum tres praedicti viri prudentes nobis optulerunt, et legimus et cognovimus et plenissimum nostrarum constitutionum robur eis accomodavimus.

6. Sie sind auf der Grundlage aller Institutionenwerke der alten Juristen, vor allem aber der Werke unseres Gaius, und zwar seiner Institutionen wie auch seiner „Alltäglichen Dinge“, und vieler anderer Werke verfasst worden; und nachdem sie uns von den erwähnten drei gelehrten Männern vorgelegt worden sind, haben wir sie gelesen, geprüft und mit der vollen Kraft unserer Gesetze ausgestattet.

7. Summa itaque ope et alacri studio has leges nostras accipite et vosmet ipsos sic eruditos ostendite, ut spes vos pulcherrima foveat toto legitimo opere perfecto posse etiam nostram rem publicam in partibus eius vobis credendis gubernare.

7. Nehmt also mit größtem Eifer und freudiger Lernlust diese unsere Gesetze auf und erweist euch darin so gut ausgebildet, dass euch die schönsten Hoffnungen beflügeln dürfen, nach Abschluss des gesamten Rechtsstudiums auch unseren Staat in den Ämtern leiten zu können, die wir euch dann anvertrauen!

Inst. 1, 1, 2

His generaliter cognitis et incipientibus nobis exponere iura populi Romani ita maxime videntur posse tradi commodissime, si primo levi ac simplici, post deinde diligentissima atque exactissima interpretatione singula tradantur. Alioquin si statim ab initio rudem adhuc et infirmum animum studiosi multitudine ac varietate rerum oneravimus, duorum alterum aut desertorem studiorum efficiemus aut cum magno labore eius, saepe etiam cum diffidentia, quae plerumque iuvenes avertit, serius ad id perducamus, ad quod leniore via ductus sine magno labore et sine ulla diffidentia maturius perduci potuisset.

Nach dieser allgemeinen Unterrichtung beginnen wir, das Recht des römischen Volkes darzulegen, das sich, wie uns scheint, am zweckmäßigsten vor allem in der Weise vermitteln lässt, dass die einzelnen Materien zuerst in leichter und einfacher Fassung vorgetragen werden und danach in sehr sorgfältiger und genauer. Andernfalls tritt, wenn wir den noch unkundigen und unsicheren Studenten gleich von Anfang an mit der Masse und Vielfalt des Stoffes belasten, eines von beiden ein: Entweder bewirken wir, dass er das Studium abbricht, oder wir bringen ihn unter großen Anstrengungen seinerseits, oft auch unter Selbstzweifeln, die junge Menschen so häufig entmutigen, allzu spät dahin, wo er auf einem bequemeren Weg ohne große Anstrengungen und ohne Selbstzweifel rascher hätte gebracht werden können.